



julia goddard/die posaune

Einjähriger Jahrestag des Trump-Attentats, U.S. Handelskrieg mit Europa eskaliert, Frankreich erhöht die Militärausgaben

- Richard Palmer
- [14.07.2025](#)

Präsident Trump wird Patriot-Raketen in die Ukraine schicken und die EU wird die Kosten dafür übernehmen. Dies wird als Signal gewertet, dass Trump sich gegen Putin wendet. Aber China hat Europa vor kurzem eine deutliche Warnung bezüglich der Ukraine ausgesprochen. Das bedeutet, je mehr sich Europa einmisch, desto mehr wird China Russland unterstützen.

„**Gott allein hat mich an diesem Tag zu einem gerechten Zweck gerettet**, sagte Präsident Trump in einer Pressemitteilung zum einjährigen Jahrestag des Tages, an dem er in Bulter, Pennsylvania, beinahe gestorben wäre. Er glaubt, dass er gerettet wurde, „um unsere geliebte Republik wieder groß zu machen und unsere Nation vor denen zu retten, die ihren Ruin suchen.“

Er zollte auch Corey Comperatore Anerkennung, der „als die Schüsse fielen ... nicht zögerte, seine Frau und seine beiden Töchter zu schützen“.

In seiner Antrittsrede sagte Präsident Trump: „Ich wurde von Gott gerettet, um Amerika wieder groß zu machen.“

„Die Leser der *Posaune* wissen, dass dies genau das ist, was die Bibel prophezeit hat“, schrieb der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, damals. „Gott sah die bittere Bedrängnis Amerikas und der anderen Endzeit-Nationen Israels (2 Könige 14, 26-28) und beschloss, uns zu retten – vorübergehend – durch die Hand eines modernen Königs Jerobeam II: Donald J. Trump. Selbst in den dunkelsten Tagen von Trumps politischen Wüstenjahren habe ich Ihnen gezeigt, wie Gott prophezeit hat, dass er ihn zurückbringen würde, um einen nationalen Aufschwung anzuführen. (Lesen Sie ['Warum ich immer noch glaube, dass Donald Trump zurückkommen wird.'](#)) ...

„Die grosse Frage, die sie sich stellen müssen, ist *warum*. Wir müssen hinter die Oberfläche blicken und uns vor dem schweren Fehler hüten, Donald Trump zu verherrlichen und nicht Gott. Segnet Gott Amerika für seine Rechtschaffenheit? Oder gibt es einen anderen Grund? Was erwartet Gott von uns?“ [Sein Artikel beantwortet diese Frage.](#)

In der Zwischenzeit hat Präsident Trump seinen Handelskrieg mit Europa eskaliert In einem Brief an die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, teilte er ihr am Freitag mit, dass die EU ab dem 1. August mit Zöllen von mindestens 30 Prozent rechnen müsse. Dies ist wesentlich höher als die von Trump angekündigten Zölle. Die EU hatte gehofft, dass sie ihren derzeitigen Zollsatz von 10 Prozent beibehalten würde.

Der einzige Grund, warum Europa jetzt nicht ausflippt, ist, dass es an „Trump Always Chickens Out“ (TACO) glaubt, auf Deutsch: „Trump kneift immer“. Aber sie könnten sich in einer schwierigen Lage befinden. Die Europäische Kommission hat

nicht die Befugnis, über die meisten der von Präsident Trump gewünschten Dinge zu verhandeln – viele fallen in die Zuständigkeit der einzelnen Länder.

Auch für die EU wird es schwer sein, zurückzuschlagen, da die europäischen Länder von den USA abhängig sind. Aber sie werden diese Abhängigkeit beenden.

Die „Giganten Asiens“ werden ein „kurzes Bündnis“ mit Europa eingehen, schreibt Herr Flurry in seinem Buch [Jesajas Endzeitvision](#). „Sollte Europa, das wiederauferstandene Heilige Römische Reich, einen Weg finden, sich – wenn auch nur für einen Moment – wichtige Ressourcen und strategische Besitztümer Chinas, Russlands und Japans zunutze zu machen, hätte es mehr als genug Macht, um die angelsächsischen Nationen zu belagern und zu versklaven.“ Die Zölle von Präsident Trump veranlassen diese anderen Nationen dazu, sich gegen Amerika zu verschwören.

Frankreich wird Milliarden mehr für sein Militär ausgeben, kündigte Präsident Emmanuel Macron gestern an. Sein jährlicher Verteidigungshaushalt wird um 6,5 Milliarden Euro steigen und bis 2027 64 Milliarden Euro (75 Milliarden US-Dollar) erreichen. Das ist jedoch immer noch weit weniger als der derzeitige deutsche Verteidigungshaushalt von 86 Milliarden Euro – und sichert Deutschland die militärische Führung in Europa.

„Um in dieser Welt frei zu sein, müssen wir gefürchtet werden“, sagte Macron. „Um gefürchtet zu werden, müssen wir mächtig sein.“

Es ist noch nicht klar, wie Frankreich die Aufstockung finanzieren will, da es seine Ausgaben so gut wie ausgeschöpft hat und den Zusammenbruch der Regierung riskiert, wenn es an anderer Stelle kürzt. Herr Macon sagte, dass Premierminister Francois Bayrou die Einzelheiten am Dienstag bekannt geben wird.

Dies ist der jüngste Schritt in der militärischen Umgestaltung Europas, und er geht Hand in Hand mit der Geschichte der Zölle. Die Tatsache, dass die europäischen Nationen bei ihrer Verteidigung auf Amerika angewiesen sind, bedeutet, dass sie bei ihren Vergeltungsmaßnahmen gegen die Zölle von Präsident Trump nur bis zu einem bestimmten Punkt gehen können. Wenn sie Trump zu sehr bedrängen, könnte er ihnen die Verteidigung verweigern. Sie wissen es, und sie hassen es. Sie arbeiten also daran, von Amerika unabhängig zu werden. Unser Artikel [„Zu den Waffen!“](#) zeigt, wohin das führt.

IN ANDEREN NACHRICHTEN

Die deutsche Koalition streitet über eine Abstimmung zur Bestätigung eines neuen Richters im Verfassungsgericht am Freitag. Die Konservativen von Bundeskanzler Friedrich Merz zogen ihre Unterstützung für einen Kandidaten zurück, der von den Sozialdemokraten, dem Juniorpartner in der Regierung, unterstützt wurde. Während die linksgerichteten Ansichten des Richters bekannt sind, wurde der Widerstand einiger konservativer Abgeordneter unterschätzt, so dass die Koalition zu zerbrechen droht. Herr Flurry erklärte in [„Europa braucht jemanden, der größer ist als ein deutscher Kanzler“](#) wie Krisen wie diese dazu führen werden, dass sich Europa nach einer neuen, mächtigeren, undemokratischen Führung umsehen wird.

Russland will bis zum Jahresende 1 Million indische Arbeitskräfte ins Land holen, um dem sich verschärfenden Arbeitskräftemangel zu begegnen, sagte Andrei Besedin, Leiter der russischen Industrie- und Handelskammer im Ural, in einem Interview am 9. Juli.